

Inhalt

Einleitung	9
----------------------	---

Erstes Kapitel Das heroische Zeitalter Griechenlands

Die Menschen in der Frühzeit	13
Kalender	15
Der Zeitvertreib der Götter und Helden bei Homer	17
Opferfeiern und Trinkgelage, Tanz und Spiel	17
Die sportlichen Agone	21
Die Freizeitkultur der Phäaken	22
Der Komos	23
Das bäuerliche Griechenland Hesiods	26
Die Zeit der ersten Gesetzgeber	28

Zweites Kapitel Das klassische Griechenland

Die historischen Gegebenheiten	33
Festkalender	36
Das Athen des Aristophanes: ein Zentrum der Festlichkeit	39
Das Theater im perikleischen Athen	43
Die antike Politologie und das Theater	48
Müßiggang auf den Straßen Athens	53
Die Sehnsucht nach den ländlichen Freuden	57
Das Festmahl	60
Die Bäder	65
Die Olympischen Spiele und der panhellenische Reiseverkehr	68
Gesellschaftsspiele	71
Zusammenfassung	74

Drittes Kapitel Die hellenistische Welt

Politische und kulturelle Entwicklung	76
Die zentralen Bauten	82
Das Theater	82
Der Portikus	83
Das Gymnasium	84
Die Wettkampfanlagen	86
Die großen Feste	87
Das Fest in der Neuen Komödie und in der Dichtung . .	91
Die »königliche Rolle« des Theaters	93
Die öffentlichen Bäder	96
Der Aufschwung des olympischen Gedankens in alexandrinischer Zeit	97
Die philosophische Reflexion über Freizeit und Fest . . .	99
Freizeitvergnügen der Könige	104
Die königlichen »Clubs«	104
<i>Tryphe</i>	105
Die Vergnügungsschiffahrt	106
Kanobos und die Badekultur	108
Die Jagd	109
Athen, Zentrum des Müßiggangs und der Liebe:	
Theophrast und Epikur	111
Naturverbundenheit und Kultur: Theokrit	116
Reisen	118
Ausblick	119

Viertes Kapitel Das frühe Rom und die römische Republik

Zur Archäologie der lateinischen Muße	121
Aspekte des Kalenders	124
Etruskische und griechische Einflüsse	128
Ländliche Feste	132
Die späteren Rekonstruktionen	132
Chronologischer Überblick	133
Die <i>ludi</i> und das Theater	137
Geschichtlicher Überblick	137

Die religiösen Komponenten des Theaters	138
Volkstümliche Ausgelassenheit und mitreißende Komik	139
Der Gegensatz von Stadt und Land: Muße und Arbeit in der <i>Palliata</i>	140
Die Organisation der Spiele und die Politik	143
Die Entwicklung der Theaterarchitektur	144
Die Schauspieler	148
Zirkusspiele	149
Die Gladiatoren	149
Die <i>venatio</i>	153
Reitsport und Wagenrennen	154
Militärisches Athletentum und römischer Sport	157
Geistige Voraussetzungen der individuellen Freizeitgestaltung	158
Das Flanieren in der Stadt	161
Reisen	165
Villen auf dem Land und am Meer	168
Kneipen und Vergnügungsstätten	173
Gastmähler	174
Gesellschaftsspiele	177
Literatur, Philosophie und Künste	179
Zusammenfassung	183

Fünftes Kapitel

Das römische Kaiserreich

Der politische und soziokulturelle Raum	185
Die städtische Kultur im Römischen Reich	191
Die Stadt Rom – eine permanente Ausstellung	191
Die Qualitäten der einzelnen Stadtviertel Roms	194
Petrons <i>Satyricon</i> und seine Realität	196
Kulturelle Zentren und ländliche Beschaulichkeit in den Provinzen	198
Spiele	203
Die politische Bedeutung der Spiele	203
Der Einfluß des Volkes in den Schauveranstaltungen	208
Die Sitzordnung in den Theatern	214
<i>Ludi circenses</i> und <i>ludi scaenici</i>	216

Organisation und Finanzierung der Spiele, Dirigismus und Dezentralisation	219
Monotonie und Innovationen bei den Spielen	224
Aristokraten in der Arena und auf der Bühne	228
Römischer Sport und die athletische Agonistik der Griechen	232
Die individuelle Freizeitkultur der Kaiser	236
Badeorte	240
Stadtpaläste und Landvillen	243
Reisen	248
Die Jagd	257
Das Festmahl – Gastronomie und Zerstreuung	261
Die Wunder der Kochkunst	262
Die Einlagen	263
Tischgespräche	264
Die Bankette der Intellektuellen	265
Schöngeistiger Zeitvertreib	267
Bibliotheken	267
Rezitationen	268
Literaturbetrieb	269
Epilog	275
Anmerkungen	293
Register	337